

Inhalt

Einleitung	9
1. Gesundheit wird durch	
Organisationen geschaffen	15
Organisationen sind die Gesundheitserzieher	
Nummer eins	15
Soziale Unterstützung im Alltag	17
Gesundheit und ihr Platz in Organisationen	18
Wir leben in einer Welt von spezialisierten	
Organisationen	20
2. Die Ottawa Charter – ein Konzept	
zur Organisationsentwicklung	23
Entwickeln einer gesundheitsförderlichen	
Gesamtpolitik	24
Gesundheitsförderliche Lebenswelten schaffen	25
Gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktivitäten	
unterstützen	26
Persönliche Kompetenzen entwickeln	27
Gesundheitsdienste neu orientieren	27
3. Gesundheitsförderung als Intervention in soziale	
Systeme	29
Intervention	29
Dimensionen sozialer Systeme	31
Gesundheitsförderung kommt von außen	34
Die Logik der verschiedenen sozialen Systeme	35
Gesundheit hat keinen gesellschaftlichen Ort	37
Anschlußpunkte für Gesundheitsförderung	39
4. Rollen und Qualifikationen für die Arbeit in der	
Gesundheitsförderung	41

5. Veränderung durch Entwicklung von Personen und Strukturen	49
Ein soziales System ist keine “Trivialmaschine”	50
Lernen von Personen und Entwicklung von Strukturen .	53
Entwicklung von professionellen Rollen	55
Das ganze System ansprechen – Neutralität bewahren ...	59
Balance zwischen Bewahren und Verändern	61
Veränderung nach innen und außen	63
6. Der Settings-Ansatz	65
Setting als soziales System	65
Soziale Systeme als Adressaten, nicht Individuen	67
Settings als Ziele von Interventionen	67
Definition des Settings	69
Die Problemorientierung im Settings-Ansatz	71
Ein Beispiel mit Modellcharakter	71
7. Die Entwicklung von Settings durch Projektmanagement	75
Die doppelte Funktion von Projekten	76
Aufbau eines Innovationssystems	77
Dimensionen von Projekten	79
Schlüsselprozesse in der Organisationsentwicklung durch Projektmanagement	81
8. Angelpunkte der Projektentwicklung	87
Keep changing the plan	87
Nur was abgegrenzt ist, kann geplant werden	90
Auftragsgestaltung	90
Die Entwicklung von Strukturen	94
Definition der Mitglieder eines Projekts	96
Überraschende Vernetzung als Interventionsinstrument .	98
Aufbau der Projektorganisation	99
Das Gesunde-Städte-Projekt in Horsens (Dänemark) ...	102
Das Wiener WHO-Modellprojekt “Gesundheit und Krankenhaus”	105
Zielsetzung und Planung	108

Rahmenbedingungen, die zu vereinbaren sind	110
Die zeitliche Strukturierung von Projekten –	
“Meilenstein-Planung”	111
Investition in die soziale Entwicklung des Projekts	114
Kickoff-Meetings	118
Von der Idee zum Projekt mit Hilfe der	
Projektumweltanalyse	120
Diagnose und Intervention	123
Dokumentation und Evaluation –	
Grundlagen des Transfers	124
Leitung von Projekten	127
9. Training und Organisationsberatung	131
Trainings	131
Organisationsberatung	134
10. Gesundheitsförderung in der Region –	
ein Fallbeispiel	137
“Modellversuch Gesundheitsbildung” –	
Projektgeschichte	137
Der Projektauftrag	139
Die Projektstruktur	140
Das Aktionsprogramm	140
Multiplikatoren gewinnen	142
Auswertung und Veröffentlichung	142
Der Modellversuch zwischen Aktionsprogramm und	
Organisationsentwicklung	143
Ein Auftraggeber allein genügt nicht	144
Das doppelte Setting: Adressatenkontext und	
Entscheidungsträger	148
Partizipation und Organisationsentwicklung oder die	
Verknüpfung von “top down”- und “bottom up”-	
Strategien	150
Professionelle Rollen im Projekt	153
Supervision und Beratung	156
Die Organisation des Transfers	157
Literatur	161